

An einen Haushalt;

Zugestellt durch Pfarre Piesting



## 2.Sonder-Pfarrblatt

Dreistetten und Piesting

# Ostern zu Hause



Bild: Ursula Graber In: Pfarrbriefservice.de

## Hoffnung - Steig ein....

Ein gesegnetes, gnadenreiches und lichtvolles Osterfest, Gesundheit und Geduld sowie das Erfahren von Mitgefühl, Hilfe und Solidarität wünschen Pfarrer Valentin, Pastoralassistentin Monika und alle Pfarrgemeinderäte



Liebe Pfarrangehörige!

Ein zweites Mal innerhalb weniger Tage wende ich mich, wieder in einer Sonderausgabe unseres Pfarrblattes, an euch. Wir sind bedingt durch die Corona-Krise in einer Situation, in der sehr vieles ANDERS ist als es davor der Fall war. Anders ist derzeit auch das religiöse/kirchliche/pfarrliche Leben. Anders wird auch die Feier der Karwoche und des Osterfestes in diesem Jahr sein. Sie wird sich auf zwei Ebenen abspielen.

Einerseits als Hauskirche. Die österreichischen Bischöfe schreiben dazu: „In diesen Tagen der vielen wichtigen auferlegten Einschränkungen verbringen die Menschen viel Zeit zu Hause und in ihren Familien. Das hat auch Folgen für das eigene und gemeinsame Glaubens- und Gebetsleben. Es ist die Stunde der Hauskirche. Das gilt auch für die Feiern von Palmsonntag bis zur Osternacht. So „werden unsere Wohnzimmer dieser Tage gleichsam zu Kirchenbänken“.

Die zweite Ebene wird nach den Richtlinien der Bischofskonferenz und in Beachtung der staatlichen Maßnahmen das Abhalten von gottesdienstlichen Feiern in einer kleinen Gemeinschaft sein. Dabei sollen wir Priester, sofern wir gesund sind, höchstens 4 Gläubige unserer Gemeinde(-n), die gesund sind und nicht einer Risikogruppe angehören, bitten, mit uns in der Hl. Woche die Gottesdienste zu feiern. Dabei sind der vorgeschriebene Abstand zueinander, die geltenden Hygienebestimmungen wie auch die kirchlichen „Corona-Bestimmungen“ einzuhalten. Weitere Gläubige dürfen nicht mitfeiern (Versammlungsverbot über 5 Personen hinaus), die Kirchen sind während dieser Gottesdienste verschlossen. Die Mitglieder dieser kleinen Gemeinschaft sind, wie dies auch die Bischöfe betonen, keine „auserwählten Privilegierten“, keine „besseren Christen“ und kein „Heiliger Rest“. Sie leisten vielmehr einen Dienst, indem sie die große Gemeinde repräsentieren, die nicht anwesend sein kann. Durch diese nichtöffentlichen Feiern können wir Priester uns neben der Verbundenheit im Gebet und durch die Teilnahme an den Feiern über die Medien nochmals in ganz besonderer Weise mit den uns anvertrauten Gläubigen verbunden wissen.

Auf den folgenden Seiten findet ihr Informationen über diese Gottesdienste in unseren beiden Pfarren, Hinweise und inhaltliche Anregungen für die Gestaltung und das Mitfeiern der Hl. Woche zu Hause und in den Familien sowie Informationen über die Auswirkungen der Krise bzw. der staatlichen und kirchlichen Maßnahmen auf das religiöse und pfarrliche Leben. Abschließend finden sich noch kurze österliche Gedanken.

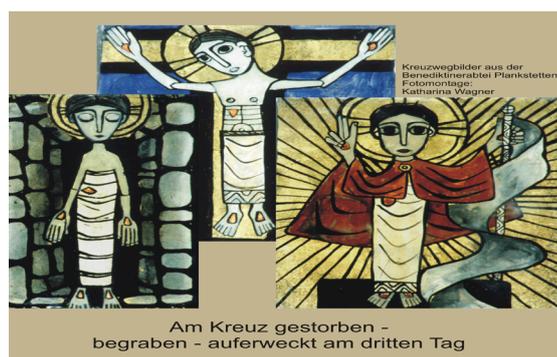


Bild: congerdesign / cc0 – gemeinfrei /  
Quelle: pixabay.com In: Pfarrbriefservice.de

Euer

Pfarrer Valentin



## **PALMSONNTAG**

**Anregung:** Gemeinsames Binden des Palmbuschen, Bibelstelle lesen, Gebet über den Palmkätzchen und Hosanna-Ruf

### **Für Familien mit Kindern:**

Bindet doch gemeinsam einen Palmbuschen. Dazu könnt ihr die unterschiedlichsten Pflanzen nehmen, die ihr momentan draußen findet. Manchmal wird ein Stock genommen, und auf diesen dann die Sträucher etc., gebunden (mit Draht oder Spagat). Ihr könnt ihn auch mit bunten Bändern verzieren.

Bild: Katharina Wagner  
In: Pfarrbriefservice.de

In manchen Gegenden von Österreich nimmt man folgende Pflanzen: Haselnuss, Stechapfel, Eibe, Efeu, Wacholder, Palmkätzchen, Zeder, Thuje, Eichenbaum



### **Aus dem Matthäusevangelium**

Als sie sich Jerusalem näherten und nach Betfage am Ölberg kamen, schickte Jesus zwei Jünger aus und sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; dort werdet ihr eine Eselin angebunden finden und ein Fohlen bei ihr. Bindet sie los, und bringt sie zu mir! Und wenn euch jemand zur Rede stellt, dann sagt: Der Herr braucht sie, er lässt sie aber bald zurückbringen.

Das ist geschehen, damit sich erfüllte, was durch den Propheten gesagt worden ist: Sagt der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir. Er ist sanftmütig und er reitet auf einer Eselin und auf einem Fohlen, dem Jungen eines Lasttiers.

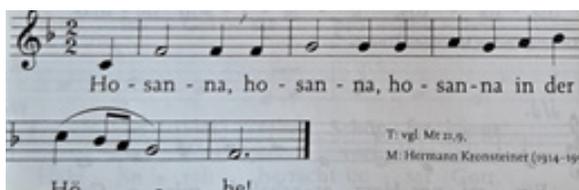
Die Jünger gingen und taten, was Jesus ihnen aufgetragen hatte. Sie brachten die Eselin und das Fohlen, legten ihre Kleider auf sie, und er setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten ihre Kleider auf dem Weg aus, andere schnitten Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. Die Leute aber, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Als er in Jerusalem einzog, erbebte die ganze Stadt und man fragte: Wer ist dieser? Die Leute sagten: Das ist der Prophet Jesus von Nazaret in Galiläa. (Mt 21,1-11)

### **Gebet über Palmkätzchen**

Guter Gott, segne diese Palmzweige, die auch Zeichen des Lebens und der Hoffnung, der Freude und der Erlösung sind. Erfülle uns und unser Haus mit deinem Segen und deinem Frieden. Erfülle uns mit der Kraft deines guten Geistes. Lass uns Jesus treu bleiben in glücklichen Tagen, aber auch in den dunklen und schweren Stunden und Zeiten unseres Lebens. Amen

### **Hosianna Ruf**



**Pfarrkirche Dreistetten:** nichtöffentlicher Gottesdienst in kleiner Gemeinschaft

**TV:** 09:30 ORF II Gottesdienst aus dem Stephansdom

# GRÜNDONNERSTAG



Bild: congerdesign / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com In: Pfarrbriefservice.de

**Anregung:** Bibelstelle lesen, Brot und Wein auf den Tisch stellen, Meditation sprechen und einfache Mahlzeit mit Brot und Wein zu sich nehmen

## Aus dem 1. Korintherbrief

Denn ich habe vom Herrn empfangen, was ich euch dann überliefert habe: Jesus, der Herr, nahm in der Nacht, in der er ausgeliefert wurde, Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und sagte: Das ist mein Leib für euch. Tut dies zu meinem Gedächtnis! Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut. Tut dies, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis! Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündet ihr den Tod des Herrn, bis er kommt. (1 Kor 11, 23-26)

## Meditation

**Brot** – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit

aus vielen Körnern gewonnen – Gabe Gottes.

Brot, von vielen täglich erbeten,

von manchen achtlos weggeworfen, von anderen dankbar in die Hand genommen,

vielen wird es verweigert, zu viele sterben den Hungertod.

Brot, auf das ich angewiesen bin,

das mich satt macht, das mir Kraft gibt,

das ich brechen und teilen kann, das Gemeinschaft bewirkt.

**Wein** – Frucht des Weinstocks und der

menschlichen Arbeit

aus vielen Trauben gepresst: Gabe Gottes.

Wein erfreut des Menschen Herz,

gibt Mut und Kraft, macht heiter und schenkt frohe Feste.

## Für Familien mit Kindern:

Die Juden feiern das Pesachfest. So wie Jesus damals mit seinen Jüngern. Wenn ihr wollt, könnt ihr eine Pesachplatte herrichten und gemeinsam verkosten:

Dazu gehört ein Schälchen mit Salzwasser, Mazzenbrot, ein Schälchen mit grünem Kraut (Kresse, Salat,...), Schälchen mit Bitterkräuter (Chicorée, Löwenzahnblätter), ein Schälchen mit Fruchtmus (aus 100g Äpfel, und je 50g Feigen, Datteln, Rosinen, Mandeln, Haselnüssen, mit Zimt abschmecken) und ein Lamm (Stofftier, Zeichnung,...). Stellt, einen Becher mit rotem Saft daneben

Hier findet ihr die Bedeutung der einzelnen Teile:

**Salzwasser:** erinnert an die Tränen, die in Ägypten geweint wurden

**Grünes Kraut:** steht für die zum Leben notwendige Nahrung

**Bitterkräuter:** Sinnbild für die Bitterkeit des Lebens im Land der Knechtschaft

**Fruchtmus:** ziegelrote Farbe erinnert an die Sklavenarbeit in Ägypten, an das Ziegelbrennen

**Ungesäuertes Brot (Mazze):** Wegzehrung für die Flucht aus Ägypten

**Roter Wein:** Blut, wurde bei Bund Gottes mit Menschen vom Berg Sinai versprengt

**Lamm:** ist fehlerlos, ein Zeichen der Unschuld, der Reinheit, der Sühne und Hingabe

**Pfarrkirche Piesting:** nichtöffentlicher Gottesdienst in kleiner Gemeinschaft

**TV:** ORF III Gottesdienst aus dem Stephansdom (Uhrzeit noch nicht bekannt)

Impressum:

„Piestinger und Dreistetter Pfarrbrief“. Kommunikationsorgan für die Pfarren Piesting und Dreistetten.

Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrer Mag. Valentin Zsifkovits, 2753, Wöllersdorferstr. 32.

e-mail: [pfarre.piesting@katholischekirche.at](mailto:pfarre.piesting@katholischekirche.at); [pfarre.dreistetten@katholischekirche.at](mailto:pfarre.dreistetten@katholischekirche.at) HP: [www.pfarre-piesting.at](http://www.pfarre-piesting.at); [www.pfarre-dreistetten.at](http://www.pfarre-dreistetten.at);

4

Duck: Im Eigenverlag; MitarbeiterInnen dieser Nummer: Valentin Zsifkovits, Monika Postel, Karl Schebesta;

## KARFREITAG



Bild: Didgeman / cc0 – gemeinfrei / Quelle: pixabay.com

**Anregung:** Ein Kreuz auf den Tisch legen/stellen und schmücken. Bibelstelle lesen und vor dem Kreuz innehalten. Freie Fürbitten sprechen – in den verschiedenen Anliegen

### Aus dem Johannesevangelium

Pilatus ließ Jesus herausführen und er setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithostrotos, auf Hebräisch Gabbata heißt. Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König! Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser. Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus.

Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehö-

ren soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten.

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. (Joh 19, 13-30)

**Für Familien mit Kindern:** Bastelt aus zwei Stöckerl ein Kreuz, verbindet es mit Draht oder Spagat. Vielleicht habt ihr auch blaues Papier zu Hause, dann könnt ihr daraus kleine Tränen schneiden und für alle Menschen die es schwer haben im Leben, für alles Traurige, befestigt eine Träne am Kreuz (Stecknadeln). Betet für alle Menschen, die euch eingefallen sind und auch für alle traurigen Erlebnisse. Schließt gemeinsam mit dem untenstehenden Gebet ab.

Guter Gott,  
heute erinnern wir uns an den Tod Jesu.  
Wir wissen, dass seine Freunde und seine Mutter sehr traurig waren.  
Auch wir kennen vieles, was uns traurig macht.  
Du kennst unsere Traurigkeiten.  
An Ostern hast Du deinen Sohn Jesus aus dem Grab auferweckt.  
Auch unsere Traurigkeiten wirst Du in Freude verwandeln.  
Dafür danken wir Dir.  
Amen.

**Pfarrkirche Dreistetten:** nichtöffentlicher Gottesdienst in kleiner Gemeinschaft

**TV:** Karfreitagliturgie aus dem Stephansdom (Uhrzeit noch nicht bekannt)

## OSTERNACHT/OSTERSONNTAG

**Anregung:** Eine schöne Kerze auf den Tisch stellen und anzünden; Gebet zu Ostern, Bibelstelle vorlesen; Meditation über die Osterkerze (s. letzte Seite), Gebet über den Osterspeisen, Ostermahl halten

### Gebet zu Ostern

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:  
meine Hoffnung, die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!

Ich fragte:  
Wer wird mir den Stein wegwälzen  
Vom Grab meiner Hoffnung  
Den Stein von meinem Herzen  
Diesen schweren Stein?

Mir ist ein Stein vom Herzen genommen:  
meine Hoffnungen, die ich begrub  
ist auferstanden  
wie er gesagt hat  
er lebt er lebt  
er geht mir voraus!  
Lothar Zenett

### Aus dem Matthäusevangelium

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen

und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen. (Mt 28, 1-10)

### Gebet über den Osterspeisen

Gott des Himmels und der Erde, wir loben dich und danken dir für den Tod und die Auferstehung deines Sohnes. Durch ihn haben wir Hoffnung für das Leben über den Tod hinaus. Auf dich, den Schöpfer des ganzen Universums, können wir vertrauen. Von dir kommt aller Segen. Segne diese Speisen und sei beim österlichen Mahl in unserem Haus unter uns gegenwärtig. Lass uns wachsen in der geschwisterlichen Liebe und in der österlichen Freude. Amen.

### Für Familien mit Kindern

Die Osterkerze ist für uns Christen ein Symbol für das Leben, für den Sieg über den Tod, für die Hoffnung und für den auferstandenen Christus. Sie ist mit Bildern verziert:



Kreuz, Baum, Weg, Weizenähre, Lamm, Sonne und Wasser – Symbole für Christus und den Glauben. Die Flamme der Osterkerze ist das Zeichen für Jesus: Licht und Hoffnung.

In der Osternacht ist es zuerst dunkel in der Kirche. Doch, wenn die Osterkerze am geweihten Feuer entzündet wurde und in den dunklen Kirchenraum getragen wird, wird die Kirche erhellt. Lumen Christi! Nehmt eine Kerze oder Teelichter. Verwendet Wachsstifte oder wasserunlösliche Stifte und verziert die Kerzen/Teelichter als eure persönliche Osterkerze.

**Pfarrkirche Piesting:** nichtöffentlicher Gottesdienst in kleiner Gemeinschaft

**TV:** ORF III Osternachtsfeier aus dem Stephansdom (Uhrzeit noch nicht bekannt)

**ORF II 10:30** Ostergottesdienst aus dem Stephansdom

**ORF II 12:00** Segen „Urbi et Orbi“ mit Papst Franziskus

## KIRCHLICHE ANORDNUNGEN / PFARRLICHE INFORMATIONEN

- Alle öffentlichen Gottesdienste und Versammlungen aller Art sind und bleiben weiterhin ausgesetzt.
- Hausbesuche mit Krankenkommunion oder/ und Krankensalbung sind nur in Notfällen erlaubt.
- Begräbnisse sind nur im engsten Kreis am offenen Grab möglich. Das Requiem bzw. andere liturgische Feiern im Zusammenhang mit einem Begräbnis sind auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben.
- Alle bis zum 5. Juli 2020 geplanten Erstkommunionsfeiern und Firmtermine sind ausnahmslos abgesagt. Sobald wieder Versammlungen stattfinden können sind unter Berücksichtigung der noch nötigen Zeit für die Vorbereitung die Termine neu zu vereinbaren.
- Sowohl die Pfarrkirche Dreistetten als auch die Pfarrkirche Piesting sind tagsüber für das **individuelle** Gebet offen. Sie dürfen aber nur alleine oder mit Personen, die im gemeinsamen Haushalt leben, betreten werden. Dabei ist gegenüber anderen Menschen ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Während der „nichtöffentlichen Gottesdienste in kleiner Gemeinschaft“ ist die Kirche verschlossen.
- Die Pfarrkanzlei ist derzeit ausschließlich telefonisch (02633/42264) oder per Mail ([pfarre.piesting@katholischekirche.at](mailto:pfarre.piesting@katholischekirche.at); [pfarre.dreistetten@katholischekirche.at](mailto:pfarre.dreistetten@katholischekirche.at))

zu kontaktieren

- In seelsorglichen Anliegen oder wenn ihr Hilfe für Einkäufe oder andere Besorgungen benötigt, bitte Pfarrer Valentin (0676/7653774, [valentin.zsifkovits@katholischekirche.at](mailto:valentin.zsifkovits@katholischekirche.at)) oder Pastoralassistentin Monika (0664/7845937, [monika.postel@katholischekirche.at](mailto:monika.postel@katholischekirche.at)) zu kontaktieren
- Das Ratschen entfällt heuer!
- Ebenso entfällt der Seniorennachmittag am 14.4. in Piesting!
- Auf unbestimmte Zeit verschoben sind:
  - Jugendtreff vom 17.4.
  - Gospelkonzert vom 19.4.

Informationen und Impulse gibt es auch auf der Homepage unserer beiden Pfarren:

[www.pfarre-dreistetten.at](http://www.pfarre-dreistetten.at)  
[www.pfarre-piesting.at](http://www.pfarre-piesting.at)

Für Kinder beider Pfarren:

[www.pfarre-piesting.at/kinderseite](http://www.pfarre-piesting.at/kinderseite)

Dort finden sich auch weitere Anregungen für die Karwoche und die Ostertage.

Gestaltungsvorschläge für Gottesdienste zu Hause und Informationen über Gottesdienstübertragungen auf:

[www.netzwerk-gottesdienst.at](http://www.netzwerk-gottesdienst.at)

Weitere Informationen folgen nach der behördlichen Freigabe von regulären Veranstaltungen!

## Meditation über die Osterkerze

Die Osterkerze brennt – sie brennt für alle:

Für die Hoffnungslosen als Zeichen der Hoffnung

Für die Verzagten als Zeichen der Zuversicht

Für die Mutlosen als Zeichen neuer Kraft

Für die Suchenden als Zeichen des Heils

Für die Friedlosen als Zeichen der Sicherheit

Für die Einsamen als Zeichen der Gemeinschaft

Für die Freudlosen als Zeichen neuen Jubels

Für uns alle als Zeichen der Auferstehung, als Zeichen neuen Lebens! (Helene Renner)



Bild: Martin Manigatterer / Kerze: Sr. Hanna Ecker  
In: Pfarrbriefservice.de

### **Schwestern und Brüder in Christus!**

Die Osterkerze ist das Symbol für den auferstandenen und gegenwärtigen Herrn.

Christus lebt und ist, keinen Beschränkungen von Raum und Zeit unterliegend, unter uns gegenwärtig und uns nahe – nicht nur in der Kirche beim Gottesdienst, sondern mitten in unserem Alltag. Er ist gegenwärtig und uns nahe dort, wo wir sind; bei dem, was wir tun; in der Lebenslage, in der wir uns gerade befinden. Er will das Leben mit uns teilen; für uns wirksam da-sein; uns beistehen und helfen. Er will uns halten, tragen und aufrichten, damit wir weitersehen und weitergehen; damit wir am Leben mit seinen Widrigkeiten und an unserer Begrenztheit nicht scheitern; damit wir in schlechten Tagen nicht entmutigt und in guten Tagen nicht überheblich werden.

Kein Augenblick unseres irdischen Daseins, keine unserer Lebenssituationen, keine Dunkelheit in unserem Leben ist ausgenommen von

der Gegenwart des auferstandenen Herrn.

Ostern wird heuer vielfach und bei vielen anders sein. Aber die österliche Wirklichkeit bleibt dieselbe. Lasst darum Ostern nicht einfach ausfallen, sondern feiert es gerade heuer ganz bewusst. Möge der auferstandene, gegenwärtige und uns nahe-seiende Christus euch in dieser schwierigen und herausfordernden, belastenden und unsicheren Zeit Kraft und Stärke, Hoffnung und Zuversicht, Halt und Wegweisung schenken und sein. Dies wünscht euch von Herzen

Pfarrer Valentin

**P.S. Nochmals darf ich herzlich zur Teilnahme an der ökumenischen Aktion „Lichter der Hoffnung“ einladen. Jeweils um 20 Uhr soll eine Kerze ins Fenster gestellt und angezündet sowie das Vater-unser gebetet werden. Wir Priester sprechen und erteilen abschließend von zuhause aus den Segen.**